

# SENDUNG ZUM NACHLESEN

- Sendetitel: **Bibellesen macht mehr als Spaß**
- Übertragungsort: **Festeburgkirche Frankfurt**
- Mitwirkende: Ratsvorsitzende Heinrich Bedford-Strohm, Jugendpfarrer Johannes Amberg,  
Sprecherin: Chiara Pillhöfer
- Musikalische Gestaltung: Philipp Renz: Bandleitung und Percussion/  
Drums  
Nici Nitz: Vox und Akkustikgitarre  
Sarah Kavuzza: Vox und Bass  
Florian Schöffner: E-Gitarre  
Johannes Staebler: Keyboard  
Orgel: Frank Hoffmann
- Konzeption: Simone Hahn
- Redaktion: Gunnar Petrich
- Produktionsleitung: Sylke Hart
- Regie: Petra Schaffer
1. Kamera: Thomas Henninger
- Technische Leitung: Herbert Rösch
- Kontaktadresse zur  
Gemeinde: LUX  
Pfarrer Johannes Amberg  
Leipziger Str. 25  
90491 Nürnberg  
Tel.: 0170 526 9677  
Johannes.amberg@elkb.de

# SENDUNG ZUM NACHLESEN

Videoclip „Auf der Suche nach der Bibel“

Musik „Exultemus“ für Orgel

## Begrüßung

**Chiara Pillhöfer:** Guten Morgen! Herzlich willkommen zum Gottesdienst in der Festeburgkirche in Frankfurt! Ich habe schon immer gerne gelesen. Am liebsten Krimis und historische Romane. Ein Buch aber, das mich seit meiner Kindheit begleitet, das mich am meisten beschäftigt, ist die Bibel.

**Heinrich Bedford-Strohm:** Mir geht es ganz genauso! Ich freue mich umso mehr, dass es jetzt eine neue Bibelübersetzung gibt. Am 21. Januar hat die Deutsche Bibelgesellschaft die BasisBibel vorgestellt und die werden wir in diesem Gottesdienst zu Wort kommen lassen.

Sie erzählt die alten Geschichten und Texte in neuer, einfacherer Sprache.

**Johannes Amberg:** Eine neue deutsche Übersetzung der Heiligen Schrift ist uns erschienen, die Basis Bibel.

# SENDUNG ZUM NACHLESEN

Das wollten wir heute gern bei uns in der Jugendkirche LUX in Nürnberg feiern, aber das ging nicht. Jetzt genießen wir die Gastfreundschaft der Festenburg-Gemeinde hier in Frankfurt. Wir haben Ihnen ein bisschen was aus der Jugendkirche LUX mitgebracht: Videoclips und unsere LUX Band.

Wir feiern im Namen Gottes, des Vaters, und des Sohnes und des Hl. Geistes.

Amen.

## Lied „Er weckt mich alle Morgen“ EG 452.1-2.5

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

Text: Jochen Klepper,  
Melodie: Rudolf Zöbeley

## Lesung: Psalm 1

**Chiara Pillhöfer:** Ein Mensch, der sich vom Wort Gottes leiten lässt, ist glücklich. Davon wird in der Bibel in Psalm 1 erzählt:

**Sarah Kavuzza:** Glücklich ist der Mensch, der nicht dem Vorbild der Frevler folgt und nicht den Weg der Sünder betritt. Mit Leuten, die über andere lästern, setzt er sich nicht an einen Tisch.

**Philipp Renz:** Vielmehr freut er sich über die Weisung des Herrn. Tag und Nacht denkt er darüber nach und sagt Gottes Wort laut vor sich hin.

# SENDUNG ZUM NACHLESEN

**Nici Nitz:** Er gleicht einem Baum, der am Wasser gepflanzt ist.  
Früchte trägt er zu seiner Zeit,  
und seine Blätter welken nicht. Alles, was er tut, gelingt ihm gut.

**Sarah Kavuzza:** Anders ist das bei den Frevlern: Sie gleichen der  
Spreu, die der Wind vom Dreschplatz fegt.

## Gebet

**Chiara Pillhöfer:** Wie ein Baum am Wasser gepflanzt. Der nie welkt  
und immer Früchte trägt. Ein wunderschönes Bild, finde ich. Aber wer  
von uns liest täglich in der Bibel? Und kann allein dadurch das Leben  
gelingen? Ganz so einfach ist das nicht.

Wir brauchen Gottes Hilfe:

Barmherziger Gott, dein Wort gibt Kraft und Glück. Wenn wir unsicher  
sind, dann schenk uns das richtige Wort. Wenn wir anderen Worten  
mehr trauen, dann mach dich laut bemerkbar. Wenn wir dein Wort  
nicht verstehen, dann schick uns eine Person, die uns hilft. Jetzt und  
alle Tage. Amen

## Lied „Befiehl du deine Wege“ EG 361, 1

*Befiehl dem Herrn deine Wege, vertrau´ auf ihn. Er wird  
handeln. Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt der  
allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt.*

## SENDUNG ZUM NACHLESEN

*Der Wolken, Luft und Winden*

*gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann. Befiehl dem Herrn deine Wege, vertrau´ auf ihn. Er wird handeln. Befiehl dem Herrn deine Wege, vertrau´ auf ihn. Er wird handeln.*

Text: Paul Gerhardt 1653,  
Melodie: Bartholomäus Gesius 1603;  
bei Georg Philipp Telemann 1730  
Bearbeitet: Dieter Falk

### Gnadenzusage mit Lieblingsbibelvers (Videoclip aus Nürnberg)

**Johannes Amberg:** Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann! Das erleben Menschen. Drei davon sprechen uns die Gnade Gottes zu in einem Bibelvers, der Ihnen was bedeutet.

**Sarah Kavuzza:** Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir. Habe keine Angst, denn ich bin dein Gott. Ich mache dich stark und helfe dir. Ich halte dich fest mit meiner rechten Hand, die für Gerechtigkeit sorgt.

**Christoph Rösel:** Und auf einmal schmecke ich den Honig. Selbst in den schwierigen Worten des Ezechiel Buches.

**Herr Möbius:** Woher kommt Hilfe für mich? Hilfe für mich, die kommt vom Herrn. Er hat Himmel und Erde gemacht. Er lässt deinen Fuß nicht straukeln. Der über dich wacht, schläft nicht.

## SENDUNG ZUM NACHLESEN

Lied „Befiehl du deine Wege“ EG 361, 2

*Dem Herren musst du trauen, wenn dir's soll wohlergehn; auf  
sein Werk musst du schauen,  
wenn dein Werk soll bestehn. Mit Sorgen und mit Grämen und  
mit selbsteigner Pein lässt Gott sich gar nichts nehmen, es muss  
erbeten sein. Befiehl dem Herrn deine Wege, vertrau´ auf ihn.  
Er wird handeln. Befiehl dem Herrn deine Wege, vertrau´ auf  
ihn. Er wird handeln. Befiehl dem Herrn deine Wege, vertrau´  
auf ihn. Er wird handeln. Befiehl dem Herrn deine Wege,  
vertrau´ auf ihn. Er wird handeln.*

Text: Paul Gerhardt 1653,  
Melodie: Bartholomäus Gesius 1603;  
bei Georg Philipp Telemann 1730  
Bearbeitet: Dieter Falk

Lesung Apg 8,26ff

**Chiara Pillhöfer:** Es gibt Gschichten in der Bibel, die ich nicht auf Anhieb verstehen. In der Apostelgeschichte wird von einem Mann erzählt, dem es genauso wie mir geht.

**Sarah Kavuzza:** Philippus erhielt vom **Engel** des Herrn den Auftrag: »Steh auf! Geh nach Süden zu der Straße, die von **Jerusalem** nach Gaza führt und menschenleer ist.« Philippus stand auf und ging zur Straße. Dort war ein Mann aus Äthiopien unterwegs. Er war Eunuch und ein hoher Beamter am Hof der Kandake, der Königin von Äthiopien. Er verwaltete ihr Vermögen und war nach Jerusalem gekommen, um Gott anzubeten. Jetzt war er auf der Rückreise. Er saß in seinem Wagen und las im Buch des Propheten Jesaja.

## SENDUNG ZUM NACHLESEN

**Philipp Renz:** Der Heilige Geist sagte zu Philippus: »Geh hin und bleib in der Nähe des Wagens!«

Philippus lief hin und hörte, wie der Mann laut im Buch des Propheten Jesaja las. Philippus fragte: »Verstehst du eigentlich, was du da liest?« Der Eunuch sagte: »Wie soll ich es verstehen, wenn mir niemand hilft?« Und er bat Philippus: »Steig ein und setz dich zu mir!«

**Nici Nitz:** Der Eunuch fragte Philippus: »Bitte sag mir, von wem spricht der Prophet hier-von sich selbst oder von einem anderen?« Da ergriff Philippus die Gelegenheit: Ausgehend von dem Wort Jesaja verkündete er ihm die Gute Nachricht von Jesus.

**Sarah Kavuz:** Als sie auf der Straße weiterfahren, kamen sie an einer Wasserstelle vorbei. Der Eunuch sagte: »Dort ist eine Wasserstelle. Spricht etwas dagegen, dass ich getauft werde?« Beide, Philippus und der Eunuch, stiegen ins Wasser, und Philippus taufte ihn. Als sie aus dem Wasser herausstiegen, wurde Philippus vom Geist des Herrn fortgenommen. Der Eunuch sah ihn nicht mehr. Aber er setzte seinen Weg voller Freude fort.

### Verkündigung

**Johannes Amberg:** Ich liebe Lego. Heute immer noch genauso, wie als Kind. Ich liebe es, mich hineinzuvorforschen, wie etwas funktioniert. Die Teile zusammensuchen. Die Bauanleitung zu studieren.

## S E N D U N G   Z U M   N A C H L E S E N

Und wenn ich der Bauanleitung genau Schritt für Schritt folge und am Ende kein Teil übrigbleibt: dann habe ich etwas in der Hand, was wunderschön ist! Faszinierend, wie da ein Teil genau ins andere greift! Bis heute ist mir das geblieben: ich verstehe gern, wie Dinge funktionieren und Zusammenhängen. Manchmal sitze ich auch vor meinem Leben und gucke mir in einer ruhigen Minute die Bauteile an: meine Kindheit, sehr unbeschwert auf dem Land die Trennung meiner Eltern, all der Streit meine Studienzeit, als mir die Welt offenstand der Einstieg in den Beruf und die Geburt meiner Kinder, ich weiß nicht, was mich mehr überfordert hat Gute und schlechte Zeiten betrachte ich mir dann und versuche, sie zu einem Gesamtbild zu fügen. Nur leider fehlt zu diesen Bauteilen des Lebens das, was Legobauen so entspannend macht: die Bauanleitung. Geht Ihnen das auch manchmal so, wenn sie auf ihr Leben schauen: eine Menge Erlebnisse, aber Sie kriegen den Zusammenhang einfach nicht klar?

Wie bin ich der geworden, der ich bin?

Warum ist ausgerechnet mir das alles passiert?

Vor allem: was ist das Ziel? Und bin ich auf dem richtigen Weg dahin?

Es gibt zwar in jeder Buchhandlung drei bis vier Regalmeter Literatur für das wirklich gelingende Leben. Im Internet finden sich Videos, wie sich Fitness und Glück im Leben optimieren lassen.

Aber immer, wenn ich sowas versuche, scheint die Anleitung irgendwie nicht zu den Bauteilen meines Lebens zu passen. Ich versuche, sie nach der Anleitung zusammensetzen und am Ende greifen sie nicht hübsch ineinander, sondern knirschen gewaltig. Oder ich sitze ich am Ende mit

7. Februar 2021   **Bibellesen macht mehr als Spaß**  
Festeburgkirche Frankfurt

## SENDUNG ZUM NACHLESEN

einem Gesamtbild meines Lebens da, das nicht so schön glänzt, wie in der Werbung versprochen.

Der Beamte aus unserer Bibelgeschichte ist auch so ein Typ auf der Suche nach der Bauanleitung.

Die Bausteine seines Lebens sind beeindruckend: er ist ein einflussreicher und sehr wohlhabender Mann. Höchster Beamter am Hof einer mächtigen Königin. Dem hat es sicher an nichts gefehlt. Aber dennoch hatte er Sehnsucht nach Antworten, nach einem Zusammenhang, nach der Bauanleitung für sein Leben. Und diese Sehnsucht hat ihn angetrieben, eine weite Reise auf sich zu nehmen, denn er hat gehört: Antworten gibt es bei Gott - und der wohnt in Jerusalem.

Was der Beamte dort erlebt, wissen wir nicht, aber auf dem Heimweg ist er noch nicht schlauer geworden. Er sitzt auf dem Wagen und liest in seinem Souvenir, einer Jesaja-Schriftrolle.

Aber es geht ihm wie mir mit den Internet-Videos: Er wird irgendwie nicht schlau aus dieser Bauanleitung! „Wie soll ich es verstehen, wenn mir niemand hilft!“ Da kommt ihm der Fremde am Straßenrand gerade Recht, der sich zu ihm auf die Kutsche schwingt und ihm erklärt, was es mit Gottes Willen und der Prophezeiung des Jesaja auf sich hat - und was das alles mit Jesus Christus zu tun hat. Und plötzlich ereignet es sich:

Vor den Augen des Kämmerers entsteht ein Bild! Die Teile fügen sich zusammen: die Worte der Prophezeiung verschmelzen mit den Bauteilen seines Lebens und der frohen Botschaft von Jesus Christus zu etwas, das funktioniert und wunderschön ist.

## S E N D U N G   Z U M   N A C H L E S E N

Es sind solche Philippus-Momente, in denen es plötzlich Klick macht. Gott Heiliger Geist schickt mir einen Menschen, der mir die Augen öffnet. Er spricht mir zu:

Schau mal, dieses Bauteil greift in jenes.

In dieser Situation hat Gott dich getragen - und du hattest neue Kraft. Aus jenem Mund hat er dich herausgefordert - und du hast es angenommen. Und in dieser alten Bibel-Geschichte, da geht es genau um dich, schau nur hin! Ein Moment, ein Satz nur, sind es manchmal, die den Unterschied machen zwischen einem chaotischen Haufen Einzelteilen und einem Leben, das ich als gesegnet erkenne. Philippus-Momente.

Nein, die Bibel ist keine Bauanleitung für ein Leben, das wie am Schnürchen klappt. Die ich nur Schritt für Schritt befolgen müsste und dann gelingt mir alles. Aber das Leben ist auch nicht Lego.

Ich glaube vielmehr, die Bibel ist ein Buch, das davon erzählt, was Menschen zu allen Zeiten erfahren haben: Gott hat einen guten Plan für die Welt. Für dich und für mich und all die anderen Kämmerer\*innen da draußen. Und wenn wir gemeinsam die Nasen ab und zu in dieses Buch von Gott stecken, wittern wir etwas davon, wie dieser gute Plan aussehen könnte.

Wir von der Jugendkirche haben mal bei ein paar Leuten reingehört, in welchen Sätzen aus der Bibel sie Gottes Plan wittern. Zwei Menschen aus Nürnberg und ein Übersetzer von der neuen Basisbibel aus Stuttgart haben uns ihre Geschichten erzählt:

# SENDUNG ZUM NACHLESEN

## Antworten aus der Gemeinde und der Dt. Bibelgesellschaft (Videoclip aus Nürnberg mit drei Statements)

**Sarah Kavuzza:** Ein Bibelvers, der mich echt schon mein ganzes Leben begleitet, ist mein Taufspruch und der steht in Jesaja 41 Vers 10 und lautet: „Fürchte dich nicht. Ich bin mit dir. Weiche nicht, denn ich dein Gott“. Den hat mir meine Mama auch als Kind öfter mal vorgesungen. Sie hatte da so ein Lied. Ich weiß tatsächlich nicht, ob es von ihr ist oder ein wenig bekannter. „Fürchte dich nicht. Ich bin mit dir. Weiche nicht, ich bin dein Gott“. Genau. Und als Kind habe das als Lied gesehen, was ich ganz schön fand, wenn meine Mama es mir vorgesungen hat. Aber je älter ich wurde, hat mir das Lied immer mehr bedeutet, weil es ja doch eine tiefe Aussage hat. Die man halt erst versteht, wenn man älter wird. Und so eine Situation war auch jetzt als ich ausgezogen bin. Als ich auf diese ganzen Ämter gehen musste. Da hat mich das Lied tatsächlich auch viel durchbegleitet und mir nochmal gezeigt: „hey, ich muss da gar nicht alleine durch. Ich brauch keine Angst haben, weil Gott mir beisteht und ich mich deshalb nicht zu fürchten brauch.“

**Christoph Rösel:** Manche Bibeltexte sind harte Kost, die mir ganz schön zu Kauen gibt. So habe ich es beim Buch des Propheten Ezechiel erlebt, aus dem ich für die BasisBibel übersetzt habe. Ich habe mich gefragt: Muss das wirklich alles übersetzt werden? Sind diese alten Texte heute noch relevant?  
Aber dann habe ich eine Entdeckung gemacht. Ezechiel berichtet, dass Gott ihm eine Schriftrolle zu essen gibt. Die Rolle war auf beiden

## S E N D U N G   Z U M   N A C H L E S E N

Seiten beschrieben, mit vielen Klagen, mit Ach und Weh. Das sah wohl nicht sehr appetitlich aus.

Doch was macht der Prophet? Er isst die Rolle auf, mit allem Drum und Dran. Und er stellt fest: „Sie schmeckte süß wie Honig.“

Mir geht es mit dem Buch des Propheten Ezechiel inzwischen ganz ähnlich. Es ist immer noch harte Kost. Aber dann sehe ich, wie Gott damals in extrem schwierigen Zeiten einen Weg mit den Menschen gefunden hat. Und auf einmal schmecke ich den Honig selbst in den schwierigen Worten des Ezechielbuches.

**Herr Möbius:** Mir ging es vor geraumer Zeit nicht sehr gut, muss ich sagen. Das zog sich über mehrere Monate. Wenn man immer wieder hin und hergeschickt wird, von einem Arzt zum anderen. Und die Augen, die gehen immer weiter nach unten. Ich will nicht sagen Depression. Aber deprimiert ist dann schon sehr stark gewesen. Und durch Zufall muss ich sagen ist mir ein Plakat wieder vor Augen gekommen. Das war eine Fotografie von einem Berg - wunderschön beleuchtet - und mit dem Hinweis auf den Psalm 121 „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von wo mir Hilfe kommt. Meine Hilfe kommt von dem Herren, der Himmel und Erde gemacht hat“. Und das war wie so ein Schlag. Halt, das ist es. Warum bin ich. Warum bin ich so deprimiert. Warum verlasse ich nicht auf meinen Herrgott, der mir hilft. Der hilft anderen, warum soll er mir nicht helfen? Und die Hilfe kam tatsächlich, in Form von meiner Frau.

# SENDUNG ZUM NACHLESEN

## Lied „Privileg“ EGPlus 100

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

Text und Musik: Samuel Harfst  
EG Plus 100

## Verkündigung

**Ratsvorsitzender Heinrich Bedford-Strohm:** Ich muss an diesem Tag eine Liebeserklärung abgeben: Ich liebe die Bibel! Das sage ich sehr persönlich. Die Bibel ist der Grund dafür, dass ich nach langem Fragen und Zweifeln vor jetzt rund 40 Jahren Theologie studiert habe. Denn ich konnte mir nichts Schöneres vorstellen, als dieses Buch auch beruflich zu meinem Lebensinhalt zu machen. Ich habe es keine Sekunde bereut.

Die Bibel ist ein überraschendes Buch. Sie enthält viele Geschichten, die mich innerlich packen. Schon als Kind habe ich gebannt darauf gewartet, was passiert, wenn der verlorene Sohn, der so viel Mist gebaut hat, nach Hause kommt. Und habe mich mit ihm gefreut, dass er beim Vater nicht auf Vorwürfe und Ärger stößt, sondern auf seine offenen Arme. Die Bibel mutet mir allerdings auch viel zu. Wie kann Abraham dem Befehl Gottes folgen und Isaak, seinen eigenen Sohn, als Schlachtopfer bringen wollen? Und dann erst von Gott selbst davon abgehalten werden, es wirklich zu tun!?

Manches in der Bibel ist nicht leicht zu verstehen und bleibt erstmal im Dunkeln.

7. Februar 2021    **Bibellesen macht mehr als Spaß**  
Festeburgkirche Frankfurt

## SENDUNG ZUM NACHLESEN

Das geht sogar Menschen in der Bibel so! In diesem verrückten „Roadmovie“ dem königlichen Vermögensverwalter aus Äthiopien. Er hat einen weiten Weg gemacht. Denn er sucht etwas, was er sich mit seinem ganzen Geld nicht kaufen kann. Er sucht etwas, woran er glauben kann.

Viele Menschen kennen diese Suche und diese Sehnsucht heute ganz genauso. Unsere Welt ist voll von Menschen, die etwas suchen, das Antworten auf die eigenen Fragen gibt. Die suchen nach dem, was ihrem Leben Sinn gibt. Sie wollen Worte, die stärken. Und solche, die Orientierung geben.

Damit die Sehnsucht des Äthiopiens gestillt wird, wird Gott aktiv, indem er den Philippus schickt. Gott fädelt die eigentlich unmögliche Begegnung auf bewährte Weise ein: Er schickt dem Philippus einen Engel. Und der sagt ihm, was er machen soll: Zu der Straße gehen, die von Jerusalem nach Gaza führt. Also macht er sich auf den Weg. Die beiden Männer treffen zusammen, noch bevor der Äthiopier die Grenze zu Ägypten erreicht.

Philippus stellt die eine entscheidende Frage: „Verstehst du denn, was du da liest?“ Sofort entsteht ein Gespräch. Endlich jemand, der verstehen hilft! Endlich jemand, der eine neue Perspektive bietet! Der Äthiopier saugt die Worte des Philippus auf wie ein Schwamm. Was für eine Predigt da auf dem Wagen!

Gott fädelt es ein. Hier wirkt er, der Heilige Geist. Dort, wo Menschen einander anleiten. Auf dieser menschenleeren Straße, oder in der Bibelstunde in ihrer Kirchengemeinde, in der Mittagspause im Büro. Dort wo Menschen einander Anleitung geben, geschieht das Verstehen.

## SENDUNG ZUM NACHLESEN

Der Äthiopier versteht. Er spürt, dass er diese Kraft, diesen Frieden, der sich in ihm ausbreitet, nie wieder verlieren will. Jesus Christus wird für ihn zum Schlüssel nicht nur für den Bibeltext, sondern für sein ganzes weiteres Leben. Er lässt sich taufen und zieht voller Freude nach Hause zurück. Weiter erfahren wir nichts von ihm. Aber fest steht, dass viele ihm gefolgt sind: Die äthiopisch-orthodoxe Kirche zählt heute zu den ältesten christlichen Kirchen der Welt!

Wenn doch jeder, der Antworten sucht, so einen Philippus an seiner Seite haben könnte! Ich glaube, die Kirche ist voll von Menschen wie Philippus. Wir können das. Wir trauen es uns nicht immer zu. Aber wir können das. Sie können das. Wer hat Ihnen zum ersten Mal über Jesus erzählt? Ihnen das erste Gebet beigebracht? Das alles war Anleitung zum Glauben. Philippusdienst. Wir kennen die Worte, die trösten und stärken. Wie sie die Bibel in grenzenloser Fülle schenkt. Wir können Lust machen, diese Worte in der Bibel neu zu entdecken. Wir haben einen solchen Schatz anvertraut bekommen. Nicht, um ihn in unseren Kirchen zu hüten, sondern um ihn unter die Leute zu bringen und ihn gemeinsam zu entdecken.

Die BasisBibel gibt alte Worte verständlich weiter und macht dadurch ihre brennende Aktualität sichtbar und spürbar. Doch sie braucht Botschafter\*innen. Sie braucht neue „Philippusse“. Lasst uns solche Philippusse sein!

Und dadurch im Leben anderer Menschen einen Unterschied machen. So dass es ihnen so geht wie dem Mann aus Äthiopien: „er setzte seinen Weg voller Freude fort.“ Und der Friede Gottes, der höher ist als alle

7. Februar 2021 **Bibellesen macht mehr als Spaß**  
Festeburgkirche Frankfurt

# SENDUNG ZUM NACHLESEN

menschliche Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus  
Jesus. Amen

## Lied „Das glaube ich“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

Ben Fielding  
Dennis Strehl  
Martin Bruch  
Matt Crocker  
© 2014 Hillsong Music Publishing

## Fragenhagel mit dem Ratsvorsitzenden

**Chiara:** Herr Bedford-Strohm, wir haben Ihnen aus der Jugendkirche LUX ein paar Fragen mitgebracht.

Pro Antwort haben Sie 1-2 Worte. Wer ist ihr persönlicher Philippus?

**Bedford-Strohm:** Ich glaube meine Eltern.

**Chiara:** Lesen Sie täglich in der Bibel?

**Bedford-Strohm:** Ja, fast immer

**Chiara:** Wie viele Bibeln besitzen Sie?

**Bedford-Strohm:** Irgendwas zwischen 10 und 15

## SENDUNG ZUM NACHLESEN

**Chiara:** Welche Bibel haben Sie am längsten?

**Bedford-Strohm:** Am zerfleddersten ist die Lutherbibel aus den 80er Jahren, in der ich vor viel gelesen habe, dass ich dann Theologie studiert habe.

**Chiara:** Wie alt ist sie?

**Bedford-Strohm:** 35 Jahre.

**Chiara:** Haben Sie eine Bibel, die Sie nicht lesen können?

**Bedford-Strohm:** Die, die ich habe, kann ich alle lesen. Die Bibel ist für mich auf alle Fälle kein Ausstellungsstück.

**Chiara:** Was ist ihr Lieblingsvers?

**Bedford-Strohm:** Jetzt in der Pandemiezeit ist es dein Vers aus 2. Timotheus 1,7: Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

**Chiara:** An welchem Ort lesen Sie am liebsten in der Bibel?

**Bedford-Strohm:** Irgendwo in der Natur. Auch wenn ich selten Gelegenheit dazu habe.

**Chiara:** Dankeschön

7. Februar 2021    **Bibellesen macht mehr als Spaß**  
Festeburgkirche Frankfurt

# SENDUNG ZUM NACHLESEN

## Vorstellung der BasisBibel

**Bedford-Strohm:** 40 Übersetzerinnen und Übersetzer. 17 Jahre bzw. rund 100 000 Stunden Arbeit stecken drin. Jetzt ist die BasisBibel komplett. Wir freuen uns heute mit der Deutschen Bibelgesellschaft, diese neue Bibelausgabe vorstellen zu können. Mein herzlicher Glückwunsch an alle, die daran mitgearbeitet haben!

Der Wunsch nach einer einfachen Übersetzung kam maßgeblich aus der evangelischen Jugendarbeit. Der Text sollte gut zu verstehen sein. Und gut auf einem Computerbildschirm lesbar sein! Heute, im „digitalen Corona-Jahr“, klingt das selbstverständlich. Damals gab es aber noch nicht einmal ein Smartphone! Die Jugendlichen haben früh erkannt, dass das Lesen auf immer kleineren Bildschirmen in Zukunft normal sein würde.

Kurze Sätze und eine klare Sprache sind wesentliche Merkmale der BasisBibel. Am Rand gibt es insgesamt 34.461 Erklärungen. Das hilft beim Verstehen auch, wenn gerade mal kein Philippus zur Stelle ist. Im Predigttext gibt es an 18 Stellen zusätzliche Informationen.

Eine Bibel, die für junge Menschen gut ist, ist für alle Generationen gut!

Der Rat der EKD empfiehlt die BasisBibel ausdrücklich für den Einsatz in Gemeindegruppen, im Konfirmanden- oder Religionsunterricht. Und auch im Gottesdienst kann sie eine sehr gute Ergänzung zur Lutherübersetzung von 2017 sein.

## SENDUNG ZUM NACHLESEN

Möge die BasisBibel bei ganz vielen Menschen die Lust am Lesen wecken! Und mögen die Leserinnen und Leser die Kraft spüren, die in Gottes lebendigem Wort steckt!

### Lied „Wohl denen, die da wandeln“ EG 295,1.3-4

*1. Wohl denen, die da wandeln vor Gott in Heiligkeit, nach seinem Worte handeln und leben allezeit. Die recht von Herzen suchen Gott und seine Zeugnis halten, sind stets bei ihm in Gnad.*

*3. Mein Herz hängt treu und feste an dem, was dein Wort lehrt. Herr, tu bei mir das Beste, sonst ich zuschanden werd. Wenn du mich leitest, treuer Gott, so kann ich richtig laufen den Weg deiner Gebot.*

*4. Dein Wort, Herr, nicht vergehet, es bleibt ewiglich, so weit der Himmel gehet, der stets bewegt sich. Dein Wahrheit bleibt zu aller Zeit gleichwie der Grund der Erden, durch deine Hand bereit'.*

Text: Cornelius Becker 1602  
Melodie und Satz: Heinrich Schütz 1661

# SENDUNG ZUM NACHLESEN

## Fürbitten

**Johannes Amberg:** Wir beten:  
glücklich ist der Mensch, der sich an dein Wort hält, Gott. Denn er zweifelt keinen Tag, dass sein Leben einen Sinn hat. Sag uns deine treue Liebe zu, dann wollen wir dir vertrauen und fröhlich unseren Lebensweg ziehen.

**Musiker:** Gott, lass uns freundlich und gerecht leben: nicht über andere lästern, nicht deine Schöpfung ausbeuten, nicht die eigenen Interessen mit Gewalt durchsetzen. Schenk uns als Gesellschaft, dass das gelingt, dann sind und bleiben wir bei dir.

**Chiara Pillhöfer:** Gott, gerade geht es uns wie einem Baum, der im dünnen Land steht: Krankheit, Sorgen, Einsamkeit lassen unsere Wurzeln vertrocknen. Lass uns dein Wasser nicht versiegen, damit wir gemeinsam die dünnen Zeiten durchstehen und einander stützen.

## Vaterunser

**Johannes Amberg:** Wir beten wie Jesus Christus es uns gelehrt hat

*Alle:*

*Vater unser im Himmel*

*Geheiligt werde dein Name.*

*Dein Reich komme.*

## SENDUNG ZUM NACHLESEN

*Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.*

*Unser tägliches Brot gib uns heute.*

*Und vergib uns unsere Schuld,*

*wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.*

*Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

*Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.*

*Amen.*

### Musik „Psalm“ für Orgel

Jan Mulder (\*1963),  
Verlag: John Miller & Sons Publishing

### Zuschauertelefon

**Chiara Pillhöfer:** Wir alle freuen uns, dass Sie mit uns Gottesdienst feiern. Wenn Sie danach mit uns sprechen wollen, rufen Sie uns gerne an. Sie erreichen uns unter der eingeblendeten Nummer: 0700 14 14 10 10. Von 10:15 Uhr bis 19:00 Uhr sind Ehrenamtliche der LUX Jugendkirche Nürnberg für Sie da. Wir freuen uns auf die Gespräche mit Ihnen. Nächste Woche kommt der ZDF-Fernsehgottesdienst aus der Kapelle des Katharinenkrankenhauses hier aus Frankfurt. Herzliche Einladung!

# SENDUNG ZUM NACHLESEN

## Segen

**Bedford-Strohm:** Gehen Sie in diese Woche mit dem Segen Gottes  
Der Herr segne Dich und behüte Dich, der Herr lasse sein Angesicht  
leuchten über Dir und sei Dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht  
auf Dich und gebe Dir seinen Frieden. Amen.

## Musik

---

\*Texte von Kirchenliedern, die jünger als 70 Jahre sind, sind urheberrechtlich geschützte Werke, die nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht werden dürfen. Übersetzt oder ändert man einen Liedtext (Kürzung, Textänderung) liegt eine Bearbeitung oder Umgestaltung des urheberrechtlichen geschützten Werks vor, die, selbst wenn dadurch ein neues Werk geschaffen wird, gemäß § 23 UrhG auch nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht oder verwertet werden darf.

Unter die unerlaubte Veröffentlichung fällt sowohl das Einstellen von Liedtexten im Internet zum Download als auch das Versenden von Texten auf Anforderung.

---

Das komplette Textbuch des Gottesdienstes zum Herunterladen  
erhalten Sie in der Regel nach der Sendung auf:  
[www.zdf.fernsehgottesdienst.de](http://www.zdf.fernsehgottesdienst.de) und [www.rundfunk.evangelisch.de](http://www.rundfunk.evangelisch.de)

Sie finden das Textbuch auf der Seite des Gottesdienstes unter  
„Sendung zum Nachlesen“

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!  
Die Telefonnummer des evangelischen Zuschauertelefons nach dem  
Gottesdienst bis 19 Uhr

0700 14 14 10 10  
(6,2 Cent/Minute. Mobilfunkkosten abweichend)

7. Februar 2021 **Bibellesen macht mehr als Spaß**  
**Festeburgkirche Frankfurt**